

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Angelagerter: Die Schenkung des Reichs...
Angebotener: Die Schenkung des Reichs...
Angebotener: Die Schenkung des Reichs...

Verantwortlicher: Auer...
Redaktion: Auer...
Druck: Auer...

Nr. 294 Mittwoch, den 18. Dezember 1918 13. Jahrgang

Sturmsszenen im A.- und S.-Reichskongress.

Zwist zwischen Reichsleitung und Vollzugsrat. — Ledebour beschimpft Ebert. — Soldaten dringen in den Kongresssaal. — Antrag auf Einberufung der Nationalversammlung zum 19. Januar. — Antrag auf Wahl Eberts zum Präsidenten der Republik.

Demokratie.

Demokratie, dieses heilige Wort, ist in den letzten Jahren und besonders in den letzten Wochen so sehr durch aller Mund gegerrt worden, daß es dringend nötig ist, es in seiner wahren Bedeutung auch denen vor Augen zu stellen, die vorgeben, den demokratischen Geist mit Waffeln hegeßen zu haben. Demokratie bedeutet Volksherrschaft; Volk — Selbst — Regierung. Bedeutet eine Staatsform, wo der Wille des Volkes die einzige gesetzgebende Gewalt ist. Der demokratische Grundsatz ist aber dementsprechend, daß nicht Führer das Volk zu dem über jenem „Hilfen“ sollen, sondern, daß das Volk als solches seinen Willen kundgibt und zu dessen Verwirklichung die Leute berufen, deren Ansichten und Wägen seinem Willen entsprechen. Und besonders während der Revolution, wo der Volkswille mit elementarer Gewalt sich Bahn bricht, kommt es nur darauf an, daß diesem Willen Ausdruck gegeben werde.

Es ist unweifelhaft, wie im einzelnen das Programm „verpuffert“ ist, und diejenigen Leute, die heute — bald 5 Wochen nach der Revolution — sich darüber die Köpfe zerbrechen, haben die neue Zeit nicht erkannt. Nur die Steine im Weite des dahindraufenden Stromes müssen gesprengt, nur die wichtigsten Forderungen klar verstanden werden, das Programm ergibt sich aus der Arbeit der Gewandtheit.

Jetzt gilt es vor allem: den Zusammenschluß und die saubere Trennung herbeizuführen nach dem Lösungswort: „Die Sozialisten — die Demokraten“, „die Interessenvertretung“, — sei es durch Gewalt, wie die Unabhängigen, sei es durch Mehrheitsbeschlüsse, wie es die Mehrheitssozialdemokraten wollen, — auf der anderen Seite: „Die Volksherrschaft“, also ein Staatsbau, der alle in gleicher Weise vertritt und schützt, nach der Möglichkeit der einzelnen für den Staat.

Die Herren Parteiführer aller Schule mögen es sich gesagt sein lassen: das Volk wird sich auch von ihnen keine Vorschriften machen lassen, es will über sein Schicksal selber entscheiden, aber damit es das kann, muß erst das Staatsgerüst neu aufgebaut werden. Vom alten sieht nichts mehr, Bundesrat und Reichstag und die Landtage sind im Ursprung versunken und sogar die Gewandtheilungen müssen erneuert werden.

Darum muß der Bürger erwachen! Er ist der einzige, der politisch nicht organisiert ist. Die Industrie — Arbeiter haben die gewaltige Organisation der Sozialdemokratie — der Bürger hat gar nichts dem ähnliches. Darum gilt es: jetzt oder niemals für jeden Bürger, jede Frau, jedes Mädchen sich zusammenzuschließen und der deutschen demokratischen Partei als Mitglied beizutreten. Denn was will die deutsche demokratische Partei? Was allein kann sie wollen? Sie will, daß unabhängig von allen deutschen Männern und Frauen die Abgeordneten zur verfassunggebenden Versammlung gewählt werden. Sie will, daß diese verfassunggebende Versammlung die Regierungsgewalt im Namen des ganzen Volkes übernimmt, daß sie an Stelle von bewaffneter Militär Macht und Gese einsetzt, an Stelle einer Parteidiktatur die Herrschaft des Volkes errichtet und damit uns vor dem Rückfall in alte Willkürherrschaft schützt und die Ordnung gewährleistet. Sie will, daß die verfassunggebende Versammlung alle Nebenregierungen befreit und die Gefahr des Reichszerfalls bannet. Sie will endlich, daß die verfassunggebende Versammlung eine Verfassung ausarbeitet und dem Volke zur Abstimmung vorlegt, die auf ewige Zeiten jedem Bürger und jeder Bürgerin die gleichen Rechte im Staate zuspricht und sichert, gleichviel ob er Arbeiter oder Beamter, Handwerker oder Kaufmann, Unternehmer, Bauer oder Keines von alledem ist. Denn wir alle wollen uns nicht mehr zer-

stören lassen, sondern uns selbst regieren. Demokratie aber heißt: „Volkregierung durch das Volk — für das Volk.“

Die Reichskonferenz der A.- und S.-Räte in Berlin.

Gegensätze zwischen Volksbeauftragten und Vollzugsrat.

Mitteilung des preussischen Kriegsministers. Große Kämpfer.

Den gestrigen Abend Tag der Beratungen der A.- und S.-Räte im Abgeordnetenhaus in Berlin eröffnete der Vorsitzende Leinert mit der Mitteilung, daß sich in der Versammlung eine demokratische Position gebildet habe.

Die Aussprache über den Bericht des Vollzugsrates und der Volksbeauftragten wird fortgesetzt.

Der Mann Müller: Im Reich ist angenommen worden, der Vollzugsrat sei allmächtig und allweise. Im Vollzugsrat ist viel zu viel über Nebenlichkeiten gesprochen worden, nicht aber über die großen politischen Fragen, so ist z. B. die Frage der Nationalversammlung noch immer nicht im Vollzugsrat erledigt. Richard Müller hat den Vollzugsrat diskreditiert, als er im Reichs Rat sagte, der Weg zur Nationalversammlung gehe nur über seine Leiche. Auch die Reichsminister haben den Vollzugsrat diskreditiert. Eine Gefahr für die Revolution besteht nicht.

Mitte (Mugoburg): Die Knecht hat in der Provinz herzlich wenig Anhang. Die soziale deutsche Republik kann nur bestehen, wenn sie sich auf breite Massen stützt. Das Auftreten der Spartakusleute fördert den Partikularismus und bringt Berlin als Reichshauptstadt in Gefahr.

Unteroffizier Rabe: Der Bericht des Vollzugsrates war ein Heeresbericht über den Kampf gegen die Reichsleitung. Der Reichswille lebt kräftig in unseren Aeren, er ist durch den Vollzugsrat in Gefahr gekommen. Die heutige Konferenz hätte viel früher einberufen werden sollen.

Ein Antrag auf Beschleunigung der Entlassung der Gegenrevolutionäre ist eingegangen. Ein weiterer Antrag, für die Antragsbearbeitung 30 Minuten Redezeit zu gewähren, wird abgelehnt. (Großer Lärm.)

Wasch: Die Darstellung, es handle sich bei den Truppen nur um deren ordnungsmäßige Rückführung in die Heimat, ist unzutreffend. In ungeliebten Orten im Westen sind von ihnen die schlimmsten Ausschreitungen, Herunterreißen roter Fahnen usw., begangen worden. Was haben die Volksbeauftragten dazu getan, um die Mißstände im Westen zu beseitigen und die Gegenrevolutionäre zu entwaffnen? In der Munitionsverteilung liegt System. Arbeiter- und Soldatenräte werden ausgeblutet. Wasch geht dann im einzelnen auf die im Westen geltenden Anordnungen der Generalkommandos und der Industrieharone ein. Was soll die Truppensammelnziehung im Westen bedeuten? Man will den Zeitpunkt zum Konterrevolutionären Eingreifen nur abwarten. Auch anderwärts zeigen sich solche Vorwände. Unser Antrag ist voll berechtigt. Festsetzung der Generale, Auflösung des stehenden Heeres, Entlassung der Offiziere, Bildung einer roten Garde zum Schutze der Revolution.

Wegmann (Vollzugsrat): Es steht fest, daß von den kühleren Planmäßig gegen die Revolution im Lande gearbeitet wird. In Flugblättern wurde zur Lösung die Knechts aufgefördert; daß die Spartakusleute da erregt werden, ist klar. Der Wunsch wird gefördert durch unterrichtete Ausgabe roter Bänder.

Volksbeauftragter Landsberg: In der Behauptung, General Sigt von Arnim habe zur Gegenrevolution aufgefördert, ist kein wahres Wort. General Eberhardt ist sofort entlassen worden. Wir greifen rücksichtslos ein, wo Mißstände bestehen. Im übrigen kann ich mitteilen, daß der Kriegsminister geküßert seine Entlassung eingereicht

hat. Die Volksbeauftragten haben sofortige Einberufung der Reichskonferenz verlangt. Der Verdacht, Dortmund Großindustrielle hätten sich des Landesverrates schuldig gemacht, hat sich als unbegründet herausgestellt. Die Arbeiter- und Soldatenräte haben durchaus sparsam gewirtschaftet, genaue Rechnungslegung ist aber nötig. Daß wir dem Vollzugsrat kein Geld gegeben haben, lag daran, daß es uns nicht möglich war, den Etat des Vollzugsrates anzuerkennen, der viel zu hohe Gehälter und Pauschalansgaben enthielt. Wir allein müssen die Exekutive behalten, der Vollzugsrat hat das Kontrollrecht. Im Marineamt haben sich außer Koste und Vogt noch 58 Matrosen als Kontrollinstanz etabliert, die jede Arbeit unmöglich machen. Sie haben sogar einen Landesparlament entlassen.

Ledebour (Vollzugsrat): Wenn die Volksbeauftragten jederzeitiges Mederrecht verlangen, so muß dem Vollzugsrat das gleiche Recht zugestanden werden. Es entsteht eine erregte Geschäftsordnungsdebatte.

Ebert beansprucht keine Sonderbehandlung in der Geschäftsordnung. Auch ein Vertreter des Vollzugsrats soll die gleiche Medefreiheit genießen. Die Versammlung tritt dem Vorschlag Eberts bei.

Ledebour: Die hohen Ausgaben sind nicht auf uns zurückzuführen, was und andere haben sie verschuldet. Dann spricht auch die Entwertung des Geldes erheblich mit. Unser Antrag auf Absetzung Eberts stützt auf seinem Verhalten am blutigen Freitag. Ebert sollte zum Präsidenten ausgerufen und der Vollzugsrat verhaftet werden. Ohne Ebert wäre das Blutvergießen in der Chausseestraße nicht passiert. Wichtige Notizen wurden unterschlagen. Bei der Aufrufung des Präsidenten hätten die Soldaten in ihre Schranken zurückgewiesen werden müssen. Seine Antwort an die Soldaten machte Ebert unfähig und unwürdig für dieses Amt. Ein Mann wie Ebert, der auf diese Weise die Leute indirekt zu weiteren Putschern ermutigt, ist ein Schandmal der Regierung. (Pulkruse, ungeheurer Lärm, Schlußrufe, andererseits Händeklatschen, fortgesetztes Läuten der Glocke, Rufen: Offiziere hinaus! Alles erhebt sich und droht einander, gewaltiger Sturm, auch auf der Tribüne größte Unruhe. Der Vorsitzende rät die Meinungen Ledebours, Unter Lärm.) Ledebour fährt fort: Die Vorgänge bei der Division Lequis sind ein Beweis für die Gegenrevolution. Die Verleumdung in Steglitz erfolgte ohne Einverständnis des Vollzugsrates. Die Eidesformel ist nicht vereinbart worden. Nach dieser Verleumdung auf die Sechsmännerregierung ist es kein Wunder, daß die Soldaten sich zum Putsch zur Verfügung stellen und den Vollzugsrat verhaften wollen.

Salwert, Mugoburg: Die Soldatenräte von Bayern haben erheblichen Einfluß gewonnen. Die Kronsoldaten werden zu gegenrevolutionären Zwecken benützt. Die Offiziere verheizen sie gegen die eigenen Kameraden.

Darauf tritt Mittagspause ein. In der Nachmittagsung sagt Hecker: Nach einem Telegramm aus Ebersfeld wird mit der Auflösung der Arbeiter- und Soldatenräte in der neutralen Zone fortgeföhren. Ludendorff muß vor Gericht gestellt werden. Die Volksbeauftragten haben die Pflicht, mit rücksichtsloser Kraft gegen die Konterrevolution vorzugehen.

Ein Schlußantrag wird eingebracht. Im Hammersprung stimmen für den Schluß 278, dagegen 101.

Trotdem erhält noch Volksbeauftragter Barth das Wort: Unseren Kameraden im Osten droht der Zusammenbruch. Wir müssen in Moskau und Warschau alles tun, um zu einer Verständigung zu kommen. Unsere Brüder müssen restlos zurückgeföhrt werden. Landsberg und Ebert wollen den Grenzschutz im Westen. Wer dagegen spricht, begeht ein Verbrechen an deutschen Volke. Wir verlangen, daß der Wille der Volksbeauftragten durchgeföhrt wird. Nimmt die Entente uns auch noch Oberschlesien und das Ruhrgebiet, so sind wir erledigt. Deshalb Schluß mit der Militärkamarilla. Als die Militärkamarilla eingelehen wollten, lagen sie abends zuvor in Warmbrevität in der Bibliothek, um den Zusammentritt des Reichstages gegen angebliche 800 bolschewistische Matrosen im Schlosse zu sichern. Auf Grund

Dieser Vorbehalt hat der Kriegsmilitärkommission... Der Antrag muß sofort aufgehoben werden...

Die weitere Aussprache über diesen Punkt wird abgelehnt. Etwa 30 Soldaten mit Plakaten, welche ihre Formationen angeben, rücken in den Saal ein...

Ein Soldatenrat erklärt, heute sei dies nicht mehr möglich. Große Unruhe, die sich zu ungeheurer Wut steigert, als Rede über das Wort nimmt...

Vorsitzender Seeger: Wir nehmen diese Anträge entgegen und werden sie zur Diskussion stellen.

Ein Soldatenrat erklärt, heute sei dies nicht mehr möglich. Große Unruhe, die sich zu ungeheurer Wut steigert, als Rede über das Wort nimmt...

Volksbeauftragter Haase mahnt zur Ruhe und beantragt Vertagung. Die Soldaten könnten versichert sein, daß bei der morgigen Beratung ihre Anträge ihre Rechte vollausgeübt werden.

Nach 6 Uhr beschließt das Haus unter Vorsitz des V. A. die Vertagung. Nächste Sitzung Mittwoch.

Anträge zur Reichskonferenz.

Eine große Anzahl von Anträgen liegt dem Kongress vor. Der wichtigste ist der Antrag von Max Cohen:

Die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung finden am Sonntag, den 19. Januar 1919, statt.

Ein Antrag Kaufenberg fordert das sofortige Ausschließen der bürgerlichen Mitglieder aus der Regierung. Der Minister für Bayern fordert die Auflösung des bisherigen Ausschusses (Zentralrat der Marine).

Nationalwahlen in Mecklenburg.

Nach der amtlichen Feststellung der Wahlergebnisse in Neu-Strelitz 9 vereinigte Liberale und 9 Sozialdemokraten und in Neu-Brandenburg 6 vereinigte Liberale, 2 Handwerksbündler und 1 Bauernbündler. Das amtliche Ergebnis aus dem Fürstentum Rügen ist infolge von Fernsprechstörungen zur Zeit noch nicht eingetroffen.

Die Gemeindevahlen in Braunschweig.

Dem Kongress wurde das Endergebnis der Gemeindevahlen im Herzogtum Braunschweig bekanntgegeben. Es haben erhalten die Unabhängigen 22 818, die Mehrheitssozialisten 18 818, die Demokraten 17 696 und die Altpreussischen 13 823.

Entfernung von Sparakosten.

In Neustadt (bei Berlin) ist der aus Anhängern Liebknechts bestehende Arbeiter- und Soldatenrat, der bekanntlich die Reichsministerien absetzte, durch Waffengewalt vertrieben und seiner Funktionen enthoben worden.

Vortrag Liebknecht vor den Gewerkschaften.

Um den Vorwürfen zu begegnen, die Liebknecht in mehreren Reden gegen die Gewerkschaften vorbrachte, die angeblich gegen revolutionäre Ziele oder von ihren Vorlesern in einer der Republik feindlichen Weise beeinflusst werden, hat der Kommandeur dieses Regiments, Major v. Landsberg, Dr. Liebknecht eingeladen, diese Vorwürfe zu befechten.

Die Trennung von Rheinland-Westfalen.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ meldet am 13. Dezember hatte der Minister des Innern, Dr. Breitscheid, der in Begleitung des Unterstaatssekretärs Dr. Freund in Eibertzfeld eingetroffen war, eine Anzahl hervorragender Männer aus den Kreisen der Behörden, der Gewerkschaften und der Parteiführer aus Rheinland und Westfalen eingeladen. Den Gegenstand der Beratung bildeten die Vorläufe im Rheinland hervorgetretenen Bestrebungen, die auf eine Trennung von Preußen gerichtet waren.

politischen Lage stehen, und daß die Resolution einer Berliner Zentrumversammlung vom 4. Dezember, die auf Errichtung einer dem Deutschen Reich angehörenden selbständigen rheinisch-westfälischen Republik gerichtet war, mehr das Werk einer Ueberrumpelung durch einige Eigenbrötler als einer ersten Vorbereitung und Durchdenkung gewesen ist.

Wilson in Europa.

Gegenläufe zwischen Wilson und Poincaré.

Präsident Wilson ist vorgestern nachmittag feierlich im Pariser Rathaus empfangen worden. Er hat Brand zu sich gegeben, mit dem er eine längere Unterhaltung hatte. Am kommenden Donnerstag trifft der König von Italien in Paris ein. Die sozialistische Presse macht auf die Gegenläufe in den Reden Wilsons und Poincarés aufmerksam.

Wilson in Triest?

Neuwestfälische Courant meldet aus Paris, daß Wilson das Weihnachtsfest mit den amerikanischen Truppen in Triest feiern will.

Gründung einer Völkervereinigung in Berlin.

Gestern ist in Berlin eine Liga für den Völkervereinigung gegründet worden. Staatssekretär Erzberger hielt die Begrüßungsansprache.

Wirtschaftliche Verpflichtungen Deutschlands.

Ein neues Abkommen.

Holländisch Nieuwe-Miro meldet aus Paris: In Triest wurde bei der Erneuerung des Waffenstillstandes ein Abkommen unterzeichnet, das folgende Paragraphen umfaßt: 1. Deutschland verpflichtet sich, ohne vorherige Bewilligung der Alliierten nicht über seine Metallvorräte, seine Forderungen an das Ausland oder über seine ausländischen Wertpapiere, gleichgültig ob sie Regierung, den Sparkassen, Privat- oder Agenten gehören, zu verfügen.

Keine politische Meinungen.

Unruhen in Danzig. In Danzig wurden in der Sonntagsnacht die auf dem Bahnhofsgebäude wehenden roten Fahnen entfernt und durch schwarz-weiß-rote Fahnen ersetzt. Infolgedessen rotteten sich zahlreiche Arbeiter zusammen und holten die schwarz-weiß-rote Fahnen vom Bahnhofsgebäude wieder herunter, ebenso eine größere Anzahl Fahnen in den Reichsflaggen in den anderen Teilen der Stadt, die mit Maschinen gewaschen wurden.

Umwandlung des Militärkabinetts. Nach der Auflösung des Militärkabinetts ist nunmehr auch das Marinekabinet des Kaisers dem Reichsmarineamt unterstellt und sein Name geändert worden. Es führt fortan die Bezeichnung „Reichsmarineamt“ und untersteht dem Reichsmarineamt.

Wie Madensen interniert wurde. Als Madensen mit seinem Stabe auf der Reise in Budapest eintraf, wurde er festgehalten. Der Bahnhof wurde durch Militär abgesperrt, die Wachen abgestellt und alle erdenklichen Sicherheitsmaßregeln getroffen, um jeden Versuch, weiterzukommen, unmöglich zu machen.

fügen und nochmals zu protestieren. Er wird mit seinem Stabe auf dem Schiffe des Grafen Ballo Karolgi nahe bei Budapest interniert werden. Seine Arme wird westlich von Budapest in einem Lager verlammt werden.

Belgische Bestattung. Beim Abzug unserer Truppen in Antwerpen wurden dort 1500 deutsche Verwundete und Kranke in Lazaretten zurückgelassen. Diese werden, wie einer der Unglücklichen jetzt mitteilt, von den Belgieren als Kriegsgefangene erklärt und in die Gefangenenlager geschickt.

Der englische Marschall Haig ist in Köln eingetroffen. Strafantrag der Großindustriellen Thyssen und Stinnes. Die Großindustriellen Thyssen und Stinnes, die kürzlich verhaftet wurden, haben bei der Staatsanwaltschaft Duisburg Strafantrag wegen vorläufiger und rechtswidriger Freiheitsberaubung gestellt.

Eger von den Tschechen besetzt. Eger wurde die altdeutsche Stadt Eger von 300 Mann tschechisch-slowakischen Truppen besetzt. Ebenso wurde die deutsche Stadt Falkenau im westböhmischen Kohlengebiet besetzt.

Der Minister des portugiesischen Präsidenten. „Central News“ zufolge wird aus Lissabon gemeldet, daß der Minister des portugiesischen Präsidenten ist und Joseph Rodrigues de Azevedo er hat sich bereit erklärt, die Namen seiner Mitschuldigen zu nennen.

Brasilianischer Ministerpräsident. Nach einer Meldung einer rumänischen Agentur hat König Ferdinand Bratianu zum Ministerpräsidenten ernannt. Bratianu ist bekanntlich seit seiner Zeit in den Anklagezustand versetzt worden. Und zwar bezog sich die Anklage nicht nur auf die Ansetzung des Krieges, sondern auch darauf, daß Bratianu in sehr ansehnlicher Weise mit Staatsgeldern umgegangen sei und bei der Räumung Bukarests sich in einer Weise benommen habe, die eines Ministers unwürdig sei.

Von Stadt und Land.

Mit. 18. Dezember.

Ein Mahnung an die Bevölkerung.

Das Arbeits- und Wirtschaftsministerium in Dresden teilt mit: Dem Wiederaufbau des Wirtschaftslebens droht dadurch Gefahr, daß Handelsstille und Wustum sich gegenwärtig vor Aufgabe von Bestellungen scheuen und sogar erteilte Aufträge aus nichtigen Gründen rückgängig zu machen suchen, wohl aus Furcht vor Eingriffen in das Privateigentum und in der Hoffnung auf billigere Preise. Demgegenüber muß darauf hingewiesen werden, daß das Hausgerät und die zum persönlichen Bedürfnisse des Menschen dienenden Gegenstände selbst von einer weitgehenden Sozialisierung keinesfalls ergriffen werden.

Die deutschen Verluste im Krieg. In Ergänzung ihrer Mitteilung über die Höhe der deutschen Verluste im Weltkrieg geben die „V. P. N.“ über die Gesamtziffer der deutschen Verluste bis zum 30. November 1918 die folgenden authentischen Zahlen: 1 600 000 Tote, 203 000 Vermisste, 618 000 Gefangene, 4 084 000 Verwundete; Gesamtverluste 8 400 000.

2. Versammlung des demokratischen Wahlsystems für Frauen und Mädchen. Die Gründungsversammlung des demokratischen Wahlsystems für Frauen und Mädchen, die gestern abend im Kaffee Carola stattfand, stand unter einem glücklichen Stern. Sie war von über 260 Mädchen und Frauen besucht und dieser Besuch bewies, daß der Punkt, der in der großen Versammlung am verflochtenen Freitag im „Bürgergarten“ in die Frauen und Mädchen hineingetragen worden war, gelandet hatte.

Frau E. Lindner, die provisorische Vorsitzende, eröffnete die Versammlung mit Begrüßungsworten, in denen sie den starken Besuch als ein gutes Omen bezeichnete. Frau Kunz gab darauf eine kurze Erklärung, in der sie zu festem Zusammenhalt aufforderte und ihr Vertrauen in die kommenden Wahlen ausdrückte.

seinem Stabe bei Budapest Budapest in Truppen und ... werden, wie Belgien als ... werden be- ... ppen besetzt ... schen ... Central ... seiner Mi- ... erer Ref- ... nlich seiner ... besog sich ... fons, sondern ... mung ... Ministers ... und ver- ... Dezember. ... g. ... stextum ... kulturellen ... schen ... und sogar ... ngig zu ... fassen in ... illigere ... werden, daß ... des Men- ... enden So- ... die Hoff- ... für ge- ... Entwurfs- ... des besogen ... enen Spar- ... oder den ... a zu a / ... selbe heim- ... aren Mite ... Ueberdies ... bestellter ... verständlich ... der poli- ... sich aber ... mangel ... befürchten ... affene Be- ... sfigkeit und ... ihrer Mit- ... rieg geben ... erluste bis ... Zahlen: ... 4 084 089 ... r Frauen ... des De- ... die gestern ... glücklichen ... sucht und ...ohen Ver- ... in die ... abet hatte, ... zung nun ... sind wie ... reiten, ge- ... lichten der ... hauptes ... alle folg- ... lebendigen ... schein sehr ... auf Wän- ... Verbands- ... die Ein- ... vorge- ... lte d q z ... ngen, die ... druckerel- ... zu haben ... ende, er- ... enden Ne- ... zu seinem ... kommen- ... Handlens ... daß Ne ... set es, ... on. (Bel-

Die Vorstehende schlug dann vor, die Wahl eines neun- ... usschusses, beide eingeteilt in die Berufsgruppen Handel, ... merbe, Handwerk, Beamtenchaft und Arbeitnehmer, sofort vor- ... nehmen. Der Vorschlag wurde angenommen. Frau Stadtrat ... Schuberl erbat Aufklärung über Zwecke und Ziele des Ver- ... ehrs, worauf Herr Selbmann in längerer, gemeinverständ- ... licher Darstellung zunächst eine kurze Geschichte der Frauenwahl- ... rechtsbewegung in Deutschland gab, dann an der Hand des so- ... zialen Programms erläuterte und eingehend das frühere ... Reichstagswahlrecht und das gegenwärtige Verhältniswahlrecht ... lären erklärte. Man schritt dann zur Vorstands Wahl. ... Die Wahl der ersten Vorstehenden des Vereins erfolgte durch ... Stimmzettel. Es erhielten Frau Bürgermeister Hofmann ... 18, Frau Büttendirektor Georgi 10, Frau Arthur ... Stahl 10, Frau Baurat Höfelbarth 8. Gewählt war ... nach Frau Bürgermeister Hofmann. Diese erklärte aber, ihrer ... pflichten, anderweitigen Verpflichtungen wegen die Wahl nicht ... annehmen zu können, worauf Frau Höhne an ihre Stelle trat ... und die Wahl auch annahm. Die übrigen Wahlen wurden durch ... zuzuführen. Es wurden gewählt als zweite Vorstehende ... Fräulein Lindner, als Kassiererin Frau Haupt, als erste ... Schriftführerin Fräulein Uhlmann, als zweite Schriftführerin ... Fräulein Schmidt, als Beisitzerinnen Frau Kunig, Frau ... Wärtner Schulz, Frau Oberlehrer Schlegel und Fräulein ... Gbert. In den Arbeitsausschuss wurden gewählt: Frau ... Schuhmacher Ergelmann, Frau Kaufmann Winter, Frau ... Dignist Pöhler, Frau Registrator Bruner, Fräulein ... Georgi und Kästli, Frau Hoffmann (Kochschule), Frau ... Baurat Höfelbarth, Frau Arthur Stahl, Fräulein ... Zidman- ... nel, Fräulein Wollweide, Fräulein Sommer. Zu dem nun folgenden ... Punkte „Arbeitstätigkeit“ gab Herr Selbmann neuerdings ... eingehende Ausführungen, in denen er das Wesen der Reichs-, ... Landes- und Gemeindevorstände darlegte und die Wahlrechts- ... teilung, namentlich in Sachen, erläuterte, wobei er feststellte, daß ... Sachverhalte für die Wahlen zur Nationalversammlung in drei (frü- ... her 21) Wahlkreise eingeteilt worden ist, von denen der unstrig 12 ... Abgeordnete zur Nationalversammlung und 86 zur läch. Landes- ... vertretung zu wählen hat. Die Stimmen der Frauen seien jetzt ... entscheidend für das Schicksal der Nation. Das habe man s. B. ... bei den (von uns gestern mitgeteilten) Wahlen in Anhalt ... gesehen. Darum müsse Mann für Mann, Frau für Frau zur ... Wahlurne schreiten, um für die bürgerliche Demokratie eine mög- ... lichst große Stimmzahl zu erreichen. Nachdem Redner dann ... noch das Votumwahlrecht im einzelnen erläuterte hatte, schloß er ... mit der Aufforderung, soviel als möglich neue Mitglieder zu ... zu werden. Auch mögen die Frauen sich mit der Kandidaten- ... liste beschäftigen, damit der zuständigen Organisation in ... Zwölfer auch Kandidaten der hiesigen Frauen und Mädchen für ... die Nationalversammlung präsentiert werden können.

Der folgende Punkt der Tagesordnung betraf die Mit- ... gliedsbeiträge. Herr Selbmann trat mit Rücksicht ... darauf, daß eine Mark pro Mitglied als Bundesbeitrag an die ... Leitung der Demokratischen Partei in Berlin abzuführen ist, da- ... für ein, einen Jahresmindestbeitrag zu erheben, der nach oben ... unbegrenzt sein solle. Nach längerer Erörterung wurde der Vor- ... schlag der Frau Apotheker Kunze auf Erhebung eines Jahres- ... beitrages von einer Mark angenommen. Von den bemittel- ... ten Mitgliedern wird erwartet, daß sie entsprechend höhere Bei- ... träge zahlen. Endlich beschloß der Verein seinen Anschlag ... an die Deutsche demokratische Partei als Demokratischer Verein ... der Frauen und Mädchen für das Graubündner Ortsgruppe aus. ... Damit wurde gegen 11 Uhr die Versammlung geschlossen.

Ein vorzügliches Weihnachtsgeschenk. Ein Plakat der ... Sparkasse Aue, das von Frau Bürgermeister Hofmann ... entworfen ist, weist in ansprechender weihnachtlicher Form darauf ... hin, daß ein Sparkassenbuch mit Einlage ein treffliches Weih- ... nachts Geschenk bildet. Bei dem Mangel an Waren und den ... außerordentlich hohen Preisen bei nur geringer Auswahl dürfte ... dieser Hinweis für manchen, der ein Weihnachtsgeschenk zu ... machen veranlaßt ist, den passenden Ausweg aus der schwerli- ... gen Lage zeigen.

Wichtig für Fuhrwerkbesitzer. Der Stadtrat zu Aue hat ... an das sächsische Ministerium für Militärwesen das ... Ersuchen gerichtet, unserer Gegend eine größere Menge von ... Militärpferden zuzuwenden. Von diesem Ministerium ist ... nun der Bescheid eingegangen, daß dieses Ersuchen zur zuständi- ... gen Erledigung an das Generalkommando des 19. Armeekorps ... abgegeben worden ist. Den Inhabern von Pferdeställen, die ... bisher Pferde nicht erhalten konnten, eröffnet sich deshalb die ... Aussicht, Pferde zu erhalten.

Sonderverteilung von Nähgarnen. Infolge der De- ... mobilisierung hat sich das dringende Bedürfnis heraus- ... gebildet, die aus dem Felde heimkehrenden Näh- ... arbeiter, die bei der letzten Verteilung nicht be- ... rücksichtigt werden konnten, mit dem nötigen Nähgarn zu ... versorgen. Durch freiwillige Heerebesitzer ist es ... über Reichsbekleidungsstelle möglich, Mengen an Näh- ... garn in Form einer Sonderzuweisung, also außerhalb ... der regelmäßigen Verteilung, zur Verfügung zu stel- ... len. Außer zu dem vorgenannten Zwecke soll das zu ... verteilende Nähgarn auch zur Bekleidung sonstigen ... dringlichen Bedarfs verwendet werden. Es wird dabei ... den Kommunalverbänden zur Ansicht gemacht, dahin zu ... wirken, daß das zur Verfügung gestellte Nähgarn ab- ... wald an die Personen gelangt, denen es selten- ... der Reichsbekleidungsstelle zugebacht ist, ... und sich bei der Weiterverteilung zunächst der anstän- ... digen Kleinhändler zu bedienen.

Entkündigungen von Bezugshelmsreiter Wats in den ... Geschäften wieder gestattet. Bisher war es verboten, ... zu Zwecken des Wettbewerbs in Zeitungsanzeigen oder ... anderen Bekanntmachungen, die für einen größeren ... Kreis von Personen bestimmt waren, insbesondere durch ... Bekanntmachungen in den Schaufenstern oder in ... sonstigen Geschäftsräumen, in einer für die Öffentlich- ... keit erkennbaren Weise auf die Bezugshelmsfreiheit ... oder die Bezugshelmsregelung hinzuweisen. Dies Ver- ... bot ist erlosch, um, in Anbetracht der damals bestehen- ... den Knappheit unserer Vorräte an Textilwaren, jeden ... Anreiz zu unnötigen Käufen zu beseitigen. Infolge ... der veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse und an- ... dererseits der nennenswerten Ausdehnung der Preis- ... steigerung die Aufrechterhaltung dieses Verbotes heute

nicht mehr notwendig. Vom Reichswirtschaftsamt ist ... deshalb die Aufhebung verfügt worden.

Entlassungsgebühren und Entlassungsantrag. Bei dem ... Ministerium für Militärwesen in Dresden gehen ... jetzt zahlreiche Gesuche von früheren Unteroffizieren und Mann- ... schaften ein, die vor dem 9. November 1918 aus dem ... Heeresdienst entlassen sind und nun um nachträgliche Bewilli- ... gung der aus Anlaß der Demobilisierung festgesetzten Ent- ... lassungsgebühren — einmaliges Entlassungsgeld von 50 Mark, ... Marksgeld von 15 Mark — und namentlich um unentgeltliche ... Ueberlassung eines Entlassungsanzuges bitten. Das Ministerium ... für Militärwesen weist deshalb darauf hin, daß diese Gebüh- ... ren nur den am 9. November 1918 oder später Ent- ... lassenen bewilligt werden dürfen. Eine Venderung dieser von ... der Reichsleitung getroffenen Bestimmungen einseitig für So- ... zialisten ist nicht angeht. Die Berücksichtigung der Gesuche ist aber ... auch um deswillen undurchführbar, weil bei dem jetzt vorliegen- ... den großen Bedarf an Entlassungsanzügen, der sich bei der Rück- ... kehr der Heiltruppen noch ganz außerordentlich erhöhen wird, ... die vorhandenen Bestände gar nicht ausreichen würden. ... Auch ist zu berücksichtigen, daß die früher Entlassenen bereits im ... Besitze von Zivilkleidung sind, während die Beschaffung solcher ... Kleidung für die jetzt in großen Massen zur Entlassung kommen- ... den Mannschaften bei den Verhältnissen auf dem Kleidermarkte ... auf größte Schwierigkeiten stoßen, wenn nicht überhaupt ganz ... unmöglich sein würde. Unter diesen Umständen können derglei- ... chen Gesuche nicht Berücksichtigung finden.

Nicht nach Berlin! Von amtlicher Seite wird ge- ... schrieben: „Die Schwierigkeiten der Arbeitsbeschaffung, Ernäh- ... rung und Unterbringung in Groß-Berlin veranlassen zu einer ... dringenden Warnung vor dem Zuzug solcher Personen ... nach Groß-Berlin, welche dort weder Wohnung noch Arbeit haben. ... Wenn es nicht gelangt, diesen Zustrom erwerbs- und obdachloser ... Personen nach Groß-Berlin zu verhindern, muß es dort zu einem ... allgemeinen Zusammenbruch kommen, der von den ... schwerwiegenden Folgen für ganz Deutschland werden würde.“

Kirchlicher Protest gegen das sächsische Kultusministerium. ... Eine Kirchengemeinderatsversammlung in Döbeln nahm folgende ... Protestentscheidung an: In das sächsische Kultusministerium zu ... Dresden. Ueber 300 Mitglieder der Kirchengemeinde Döbeln erheben ... bei dem sächsischen Kultusministerium nachdrücklichen Einspruch ... gegen die Verfügung, daß schon von Neusehr 1918 ab der Kate- ... chismusunterricht in den Volksschulen wegzufallen ... habe. Diese Verfügung greift der Entscheidung des Gesamt- ... willens des Volkes vor, der erst durch eine Nationalver- ... sammlung zum Ausdruck kommen kann: Sie verleidet es, unter ... Zählungnahme und Berücksichtigung mit allen beteiligten Kreisen ... eine schonende, organische Lösung der Trennungsfrage zu ver- ... suchen und bedeutet daher für die Betroffenen eine diktatorische ... Gewaltmaßnahme. Die versammelten Mitglieder der Kirchengemeinde ... Döbeln fordern daher: 1. Sofortige, rechtzeitige Zurück- ... nahme dieser Verfügung, 2. Unterbrechung jedes neuen Schrittes ... in der Trennungsfrage vor der Entscheidung durch die National- ... versammlung, 3. Durchführung aller zur Trennung nötigen Maß- ... nahmen nur in engstem Einverständnis mit allen betroffe- ... nen Kreisen.

Teilweise Freigabe der Fischerei. Die Verhandlungen mit ... der gegnerischen Marineabordnung in Kiel haben die Freigabe ... der Fischerei in der Deutschen Bucht ergeben, und zwar innerhalb ... folgender Grenzen: Hornsreeff - Feuererschiff - Helgoland - Bornum- ... Ness - Feuererschiff - Ems - Feuererschiff und Ems - Minduna. ... Die Verhandlungen wegen Freigabe der Fischerei in der Ost- ... see sind noch nicht abgeschlossen.

Höchstpreise für Süßigkeiten. Den hohen Preisen, die jetzt ... für die sogenannten „polnischen“ Wobons genommener ... werden, soll ein Kegel vorgeschoben werden. Das Reichs- ... ernährungsamt ist in Verhandlungen mit den einschläg- ... igen Fachverbänden eingetreten, um Höchstpreise für alle inländi- ... schen und ausländischen Süßwaren festzusetzen. Die neuen ... Preise sollen am 1. Januar in Kraft treten. (Dann möge man ... auch gleich Preise für Koffein und Mandeln festsetzen, ... die jetzt zu unerhörten Preisen auf dem Markt kom- ... men.)

Schneeberg, 18. Dezbr. In einer Vereinigung wollen sich ... auch hier Beamte, Lehrer und Privatangestellte ... männlichen und weiblichen Geschlechts zusammenschließen. Zu ... diesem Zwecke findet am Mittwoch, den 18. ds. Mts., im ... Ratskeller eine Versammlung statt.

xy. Neukübel, 17. Dezbr. In einer zahlreich besuchten Ver- ... sammlung der hiesigen Kirchengemeinde sprachen die ... beiden Ortsgeistlichen über die Trennung von Staat ... und Kirche und Trennung von Kirche und Schule. Den Aus- ... führungen folgte eine lebhafte Aussprache. Eine Erklärung über ... die angeordneten Maßnahmen bezüglich des Religionsunterrich- ... tes und der beabsichtigten Trennung von Staat und Kirche fand ... zahlreiche Unterschriften. — Für zwei durch Tod erledigte stän- ... dige Lehrerstellen an der hiesigen Bürgerschule wurden die Hilfs- ... lehrer Krauke aus Frankenberg und Schubert aus Ober-

Die Auer Druck- u. Verlags- gesellschaft empfiehlt sich zur schnellen Anfertigung aller Druckarbeiten für Behörden, Kaufleute, Handwerker, Gewerbetreibende, Vereine und Familien. Tadellose Ausführung bei billigen Preisen.

wesentlich gewählt. — Rat und Stadtverordnete nah- ... men in gemeinschaftlicher Sitzung das neue Ortsstatut über ... die Gemeindevorstände für die hiesige Stadt an. Das- ... selbe legt die Zahl der Stadtverordneten auf 15, bisher 12, den ... Wahltag auf den 20. Januar, die Wahlzeit auf 9 bis 12 und ... 1 bis 6 fest; die Benutzung von Umschlägen bei Ab- ... gabe der Stimmzettel wurde nicht für nötig erachtet. Wegen der ... bevorstehenden Wahl zur Nationalversammlung kann auch eine ... Späterlegung der Wahl eintreten. Beim Ministerium soll an- ... gefragt werden, ob auch eine Neuwahl des Gesamtstadt- ... rates zu erfolgen habe. Als Wahlkommissar wurde Bürger- ... meister Dr. Richter gewählt.

Neukübel, 18. Dezbr. Nachdem die altverdienliche Rit- ... zenruhr endgültig ihren Dienst versagt hat, erklärte sich ... Jubelbesitzer Hermann Freitag in Rascha bereit, eine neue ... Turmuhr zu stiften.

Schönheide, 18. Dezbr. Die Gemeindeverwaltung hat die ... Herstellung einer neuen Verbindungsstraße vom Bahnhof ... Schönheide über den Schwarzwinkel nach der Stühengrüner ... Staatsstraße als Notstandsarbeit beschlossen. Mit ... den Vorarbeiten soll in den nächsten Tagen bereits begonnen ... werden.

Schönheide, 18. Dezbr. Die beiden Inhaber der Wärlen- ... fabrik Gebhardt und Müller haben dem Gemeinderate ... eine Stiftung von 2000 Mark übergeben mit der Bestimmung, ... daß die Zinsen an bedürftige Kriegswaisen oder an Hinter- ... bliebene von Gefallenen ausgezahlt werden. — Frau verwitwete ... Wärlenfabrikant Heilmann hat ihr an der oberen Bahnhof- ... straße gelegenes, neu ausgebautes Hausgrundstück für Kriegs- ... beschädigte, die der Wartung und Pflege bedürfen, zum ... Verfügung gestellt.

Breitenbrunn, 18. Dezbr. Die seit langer Zeit für die Ge- ... meinden Breitenbrunn, Breitenhof und Steinheidel erstrebte An- ... stellung einer Krankenschwester ist gesichert. In seiner letzten ... Sitzung wählte der Ortsausschuss für Wohlfahrtspflege unter ... acht Bewerberinnen Schwester Helene Thomas aus Dortmund. ... Ihr Eintritt soll am 15. Januar erfolgen. Gemeindevorstand ... Lange berichtete, daß zu den Einkunftssteuern etwa zeh- ... tauzend Mark (darunter je tausend Mark von den Herren Fied- ... lersheim Kunig und Freitag) gestiftet und zu den laufenden Un- ... kosten über tausend Mark Jahresbeiträge gezahlt worden seien.

Eberbach, 18. Dezbr. Die größte Baumwoll- ... spinnerlei Sachsens, die Firma Hermann Wankes ... Erben, hier, blühte am 10. Dezember auf ein 50jähriges ... Bestehen zurück. Aus diesem Anlaß erhöhte sich die Altersver- ... lorenstasse um 100 000 Mark und den kürzlich gegründeten Be- ... emtenpensionsgrundstock um 50 000 Mark.

Letzte Drahtnachrichten.

Zur A- und S-Konferenz in Berlin.

Berlin, 18. Dezbr. Der Vorwärts schreibt über die ... gestrige Sitzung des Reichstages u. a.: Was soll man dazu ... sagen, wenn eine Schwarze Soldaten, die sich mit Recht oder ... Unrecht als Vertreter ihrer Kameraden vorstellen, von der Straße ... in den Saal bringen, Anträge stellen und verlangen, diese ... Anträge sollten sofort in zustimmendem Sinne erledigt werden? ... Auf diese Weise kann nicht verhandelt werden. Die Rolle eines ... kleinen Gruppe ist am Werke, Deutschland in ein Tollhaus ... zu verwandeln. Es muß offen ausgesprochen werden, es besteht ... die Gefahr, daß der ganze Regierungsapparat sich auflöst, die ... Waffenkammern, und Friedensverhandlungen abgebrochen ... werden, weil eine verhandlungsfähige deutsche Regierung nicht ... da ist, und daß ganz Deutschland von den Untertanen ... besetzt wird. Nur um dies zu verhindern, halten die Sozial- ... demokraten in der Regierung aus. Die Reichsleitung kann aber ... nur dann weiter antworten, wenn sich eine starke geschlossen ... heit des Kongresses hinter sie stellt.

Ein Antrag auf Präsidentenwahl.

Berlin, 17. Dezbr. In einem Antrag Heinrich Kassel, wel- ... cher der A-Konferenz gestern vorgelegt worden ist, wird ver- ... langt, am 21. Dezember einen provisorischen Präsidenten ... der Republik Deutschlands zu wählen, dessen Amtsdauer ... ohne weiteres an dem Tage endet, an welchem ein neugewählter ... Präsident sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen. Kassel ... bringt für das Amt des provisorischen Präsidenten Oberst ... und den Ministerialdirektor Preuss in Vorschlag.

Zum Rücktritt des preussischen Kriegsministers.

Berlin, 17. Dezbr. Kriegsminister Scheuch erklärte einem ... Vertreter der Nationalregierung über seinen Rücktritt, daß für ihn ... die unaufrichtigen Verleumdungen und Herabsetzungen des Offi- ... zierskorps maßgebend waren. Zwischen dem Rat der Volks- ... beauftragten und ihm haben niemals persönliche Differenzen be- ... standen.

Absperrung des besetzten Gebiets.

AM, 17. Dezbr. Von morgen ab wird der Verkehr zwischen ... dem besetzten Gebiet und den übrigen Teilen des Reiches gesperrt. ... Die Sperre des Post- und Drahtverkehrs tritt erst Sonnabend ... Mitternacht in Kraft.

Günstige Meldungen gegen Deutsche.

AM, 17. Dezbr. Progrès de Lyon meldet aus Warschau: ... Am Abend des 8. Dezember wurden nach der Absicht des Präsidenten ... Polnisch etwa sechs Geschäfte geplündert. Eine Meldung ... des Gouverneurs von Wlask zufolge sollen Deutsche (?) an den ... Plünderungen teilgenommen haben. Sie sollen vor ein Kriegsgericht ... gestellt und wegen Plünderung zu Zwangsarbeit (1) verurteilt ... werden.

Wilson in Paris.

Paris, 17. Dezbr. Im Anschluß an die Hotelkette in ... Rathaus wurde Wilson eine goldene Medaille und Jean Wilson ... eine mit Diamanten besetzte goldene Brosche überreicht. Darauf ... trat sich der Präsident in das goldene Buch der Stadt ein. Spä- ... ter empfing er Venturos.

Frankreichs Kriegsopfer.

Paris, 17. Dezbr. Information zufolge teilte London mit, ... daß Frankreich im Krieg 1 800 000 Tote gehabt habe.

Zieht zurück.

Welsch, 17. Dezbr. Stowenski Karob meldet aus Kram, ... daß zwischen Frankreich, England und Amerika ein Einverneh- ... men dahin erzielt worden sei, daß den Forderungen der ... Staaten teilweise entsprochen und Trüff auf das Friedenskon- ... ferenz zum internationalen Freihandel erklärt werde.

Vermischtes. Soldatenrat gegen Schöffengericht.

Übergriffe im Besichtigungsraum.

Ein kaum glaublicher Vorfall hat sich vor dem Schöffengericht zu Landsberg a. W. ereignet. Der Inspektor Sgufala aus R. Geitzig hatte von dem jüdischen Kaufmann Max Pagselohn zwei Grundstücke gekauft. Ueber die Abtretung der Grundstücke entstand zwischen den beiden ein Streit, in dessen Verlauf Sgufala den Pagselohn mit einem Anspickel auf den Kopf schlug und ihm schwere Verletzungen zufügte. Als das Schöffengericht gegen Sgufala das Urteil verurteilte, stürzten plötzlich zwei Soldaten mit weißen Kambinden in den Saal. Auf die Frage des Vorsitzenden: Was wünschen die Herren? schlugen sie Säure und schlugen mit der Faust auf die Verteidigerbank. Der Vorsitzende bedeutete zunächst dem einen — es war, wie sich später herausstellte, der Hauptmann Schumme — die Hand aus der Tasche zu nehmen, da er vor Gericht stünde. Dann wies er darauf hin, daß die Unabhängigkeit der Gerichte garantiert sei. Der Hauptmann erklärte in herausforderndem Tone, er sei der Garnisonkommandant, er müsse für Ordnung sorgen, es sei nicht anständig, daß ein Kriegsbefehlshaber wegen Körperverletzung eines Juden, der ihn betrogen und bestohlen habe, zu Gefängnis verurteilt würde. Die Stimmung gegen die Juden sei bis zum Siedepunkt gediehen, er könne nicht garantieren, daß nicht Judenpogrome wie in Polen und Lemberg stattfinden. Das Urteil würde nicht verstanden werden, man würde sagen: Der Jude geht leer aus. Es müsse auf eine Geldstrafe erkannt werden. Der Vorsitzende lehnte dieses Ansinnen ruhig ab und erklärte, der Angeklagte könne ja Berufung einlegen, der Soldatenrat könne ihm einen Rechtsanwalt stellen. Es gelang dem Vorsitzenden schließlich, die Soldaten zu beruhigen. Er setzte hinzu, daß Pagselohn, wenn er auch schuldig sei, streng bestraft werden würde.

Wer garantiert, so führen der Vorsitzende des Schöffengerichts Amtsrichter Brons, die beiden Schöffen, Kaufmann Schwabe und Rektor Mohr, Rechtsanwalt Zimmer-

mann und Witasch in einer Beschwerde an die preussische Regierung in Berlin aus, daß nicht über bezügliche Eingriffe vorgegangen? Es muß unbedingt die Unabhängigkeit der Gerichte gesichert werden, wenn nicht schwere Schäden eintreten sollen. Den Beamten und den Schöffen kann nicht zugemutet werden, solchem Terror ausgesetzt zu werden. Wenn kein Schutz garantiert wird, müssen die Schöffensitzungen einstellend ausfallen. Es wird deshalb in der Beschwerde gebeten, sofort die energigsten Schritte zu unternehmen und den Soldatenrat anzuweisen, bezügliche Eingriffe zu unterlassen, die offensichtlich gegen die Bekanntmachung der preussischen Regierung, betreffend die Unabhängigkeit der Gerichte, vom 10. November 1918 verstoßen.

Ein neuer Raubmord in der Mark. Der Landwirt Karl Wolf in Kosenwinkel-Ansbau in der Mark, seine Stieftochter und deren achtjähriger Sohn wurden in ihrer Wohnung ermordet. Die Frau des Landwirts wurde durch mehrere Schüsse schwer verletzt. Die Täter waren einige Stunden vor dem Morde als Hamsterer gekommen, und hatten so die Gelegenheit ausgenutzt. Geroubt wurden 2000 Mark in barem Gelde und Wertpapieren.

Die Verbrecher arbeiten. Einbrecher suchten kürzlich die Blumenfabrik von Neubel und Stern in der Leipziger Straße in Berlin heim. Die Räume dieses Geschäftes liegen im dritten und vierten Stock. Die Einbrecher kletterten an einem Baugerüst vor dem Hause Kronenstrasse 31 empor, das mit seinem Hinterlande an das Grundstück Leipziger Straße anschließt. Dann nahmen sie den Weg über die Dächer bis an die Dachrinne des Hauses Leipziger Straße 82/83. Von hier kletterten sie sich am Abbleiter herab, bis sie eine Farnenstange erreichten. In einem Strick, den sie an dieser befestigten, gelangten sie bis zu einem Fenster des dritten Stockwerkes, das sie dann einbrachen, um sich Eingang zu verschaffen. In den Geschäftsräumen erdrachten sie zunächst eine schwere eisenbeschlagene Tür, dann alle Jalousien und die Schran-

ke, darunter auch den Geldschrank. Dieser barg gerade die wertvollsten Vorräte an Rohfedern von Straußen. Mit der Beute, deren Wert die bestkündige Firma auf 100 000 Mark schätzt, entfernten sie sich unbemerkt auf dem gleichen Weg, den sie gekommen waren.

Handel und Verkehr.

Das deutsche Zudergeschäft hawais geht in amerikanische Hände über. Wie die „Kansas City Times“ mitteilen, ist die deutsche Hackselb Company, die die Zuderindustrie hawais beherrschte, durch den Kurator fremden Eigentums an Amerikaner verkauft worden. Die neue Gesellschaft trägt die Firma American Factors, Limited, und hat ein Kapital von 7 500 000 Dollar. Hierdurch ist die Hauptstütze des deutschen Einflusses im Stillen Ozean endgültig beseitigt.

Kunst und Wissenschaft.

Reiche Stiftung. Der Schiffreederei A. F. Kavenoch in Chrietonia schenkte dem dortigen Musikverein 300 000 Kronen zur Errichtung eines Konzerthauses für Symphoniekonzerte.

Kirchennachrichten.

Friedenskirche.

Mittwoch, den 18. Dez. abends 8 Uhr: Gemeindevorversammlung in der Kirche. Stellungnahme zur Trennung von Kirche und Staat.

Amtliche Bekanntmachung.

Pferdefleischverkauf

bei Georg Brause, Schnebergerstr., Donnerstag, den 19. Dez. nachmittags von 2 bis 6 Uhr auf die Nummern 6851 bis 9150 auf den Abschnitt E der Pferdefleischkarte.

Auf den Abschnitt entfällt 1/4 Pfund.

Aue, den 16. Dez. 1918. Der Rat der Stadt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Selmann. — Druck und Verlag: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft m. b. H.

Das schönste Weihnachts-Geschenk

Ist bei dem Mangel an Ware, den hohen Warenpreisen und der geringen Auswahl an Geschenken ein . . .

Sparkassenbuch der Sparkasse Aue.

1918 Weihnacht 1918

Durch Einstellung eines erstklassigen Konditors bin ich unter Verwendung des feinsten Materials in der Lage, ein ganz hervorragendes Gebäck zu liefern. Als Weihnachtsgebäck empfehle besonders Teegebäck (glaciert) und Honigplätzchen. Ferner können auf Bestellung Makronen-, Punsch- und Wiener-Torten mit reicher Füllung geliefert werden. Bestellungen erbitte rechtzeitig. . .

Mit aller Hochachtung Robert Goldstaub,

Rath's Kaffeehaus.

Fernsprecher 714.

Bücherrevisor L. Breitschuch, Aue.

Spezialist für Steuerangelegenheiten jeder Art, Selbstkostenberechnung usw.

Büro

für Gesuche, Eingaben usw. an Zivil- und Militär-Behörden.

Privat-Institut

für Unterricht in Buchführung, Maschinenschreib-, Stenographie und sonstigen Handelsfächern. Gewissenh. Einzelunterricht, Beginn täglich. Teilzahlung. Wettinerstraße 46. Fernsprecher 725.

Glüh-Lampen

Kohlefaden- und Metalldrahtlampen Halbwatt- u. Wotan-G-Lampen Christbaum-Lampen Installations-Materialien Beleuchtungskörper Heiz- und Kochapparate Elektromotoren und Dynamos Tragbare Akkumulatoren-Batterien Elektr. Öfen in verschiedenen Größen in großer Auswahl vorrätig. Elektr. Gesellschaft Haas & Stahl, Aue.

Die Homöopath. Abteilung

Kuntze-Apothek

bringt ihre Medikamente in empfehlende Erinnerung.

Schöne Auswahl in Pianos,

wenig gebraucht, Friedenware, mit Garantie, sofort lieferbar, verkauft

Ruf 295. Herold, Oelontz 1. D.

1 1/2 Pfund Marzipan

können Sie mit 1 Pf. „Margarina“ herstellen. Inhalt haben Sie. Überall erhältlich. 1 Pfd. mit Gebrauchsanweisung Mk. 2.50 oder 2 Pf. Mk. 5.00 franco Nachh. C. Schmittner, Wilmersdorf (W.-Z. H.).

Friedhofsgehilfe,

vom Herodesklub frei, sucht wieder Stellung als solcher. Nebenamtlich auch Friedhofsführer. Angebote unter „Friedhofsgehilfe“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zwei best. jg. Herren

wünschen die Bekanntschaft zweier besserer junger Damen zu machen, zwecks späterer Heirat. Bild erwünscht. Zuschriften an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes unter N. Z. 5738 erbeten.

einmal möbliert. Zimmer

von besserem Wertmeister gesucht. Angebote unter N. Z. 5755 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Mein Auertal.

Markt mit Gelaug für Klavier oder Silber 1 Markt. Violin- oder Mandolinstimme dazu 20 Pfd. Kultur-Verleihung 30 Pfd. Bei Einzahlung des Betrags franco Zustellung von Musiklehrer Altmann, Aue, Woblerstraße 4. Die Wieder-Vorkarten „Mein Auertal“ u. „Der Bauerstand“ sind in den meisten Geschäften zu haben.

Zöpfe

herb. u. repariert billigst in kürzester Zeit Stern & Gauger Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue Wettinerstr. 45 am Wettinerplatz. Berechtigte amtliche Haselohndruckerei für Königswalde.

Filz- und Sigauflagen

f. Büroschemel u. Stühle, Schreibzeuge und andere praktische Büroartikel sind die schönsten Weihnachtsgeschenke und empfehlenswert. Wettinerstr. 46, part. links.

Herrenwäsche

mit gewaschener, mit gutem Stärke halt gebleicht in der Wasche und Frisch. Wäschehandlung H. Thonfeld (eh. H. Schmittner), Zwickau. Annahmestelle für Aue und Umgebung bei Franz Hartig, G.-Papp-Str. 33.

Für Schwerhörige.

Der H. R. in A. schreibt: „Ich war von Jugend auf schwerhörig. Als ich vier Wochen Ihren Apparat trug, verbesserte sich mein Gehör und ich bin seit Jahresfrist wieder im Besitz meines Gehörs, wofür ich Ihnen herzlich danke.“

Bei Schwerhörigkeit

ist H. R. in A. gef. gelb. Hörtrichter unentbehrlich, wie kein anderes Mittel im Ohr getragen. Mit großem Erfolg angewendet bei Schwerhörigen, nerv. Ohrenschmerzen usw. Tausende im Gebrauch. Zahlreiche Dankbriefe. Preis Mk. 10.—, 2 Stück Mk. 18.— Prospekt kostenlos. Generalvertrieb: G. W. Müller, München 11, Breisweg 53 N 233.

Kinderwagen und Kinderklappstuhl

sind zu verkaufen. Bielefeld, Walschlagener Str. 88c.

Personen

gesucht für Groß-Unternehmer-Sonstige. Musiklehrer Altmann, Dresden-N. 24.

Lehrlingsstelle

in einer Fabrik. Beste Angeb. unter A.T. 5750 an das Auer Tagebl. erbeten.

24j. Mädchen sucht Stellung

in frauenlosen Haus für sofort oder später. Beste Angeb. unter A.T. 5745 an das Auer Tagebl. erbeten.

Wer verkauft erh. Schreibmasch.

Angebote unter A.T. 5749 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gebr. Nähmaschine

zu Kauf, gesucht. Angeb. u. N. Z. 5752 an das Auer Tagebl. 1. Stelle mit Maschine, 1 Puppenwagen, 1 Schautelstern zu verkaufen. Waghaffstraße 27, III.

Grammophon

mit Platten zu verkaufen. Pfarrstraße 24.

1 schwar. Gelrod-Ämula,

100 Wt., 1 Paar langhaarl. Sitteln. zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Gute Mandoline,

nicht gebraucht, äußerst billig zu verkaufen. Wld, Wettinerstr. 8.

Blüsch-Sofa,

Sofa-Umbau (Ruhbaum), verschid. Matrassen u. perf. Schmidt, Papp-Str. 33.

Eisenbahn

mit viel Zubehör ist zu verkaufen. Carolinstr. 7, II.

Achtung!

Beste 5-Ringgramm-Saitenorgel billig zu verkaufen. Wettinerstr. 88, 2 Tr. 1. Tegepfers zu verkaufen. Schneberger Str. 46, III L.

Fußballklub „Memannia“.
Morgen Donnerstag abend 7 Uhr
Versammlung
im Vereinslokal „Der Adler“,
Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Rodelschlitten
u. steifen, Stie, Bindungen, Rollen und Belagerungen, Schanzelplättchen, Schlanne, Mittelholz, Sobelstele, schwache Bretchen und Rollen, Anzahl sofort lieferbar.

Politischer Aufklärungs-Vortrag
Vodner: Pfarrer Vangemann, Leipzig-Bauisch
Donnerstag, den 19. Dez., abends 8 Uhr:
Hotel „Blauer Engel“, Aue.
Zu diesem Vortrag werden alle stumm-berchtigten Frauen und Mädchen von Aue und Umgegend eingeladen.
— Männer als Gäste willkommen. —
Nationalbund Deutscher Frauen,
früher Flottenbund Deutscher Frauen.

Sägewerk Schmaltz
Schneeberg, Teleph. 13.

Drucksachen aller Art
liefert schnell und in bester Ausführung
Buchdruckerel Auer Tageblatt,
Ernst-Papat-Strasse Aue, Fernsprecher 53

Husten, Atemnot,
Schwäche allen Leidenden
perne umsonst, womit ich mich von meinem schweren Lungenleib, selbst befreite, Dainich Weide, Waderleben, Vron, Eichen, Aldmarkte erw.

Belohnungsterzen
aus Stearin, Wachs usw. sind verboten, viel praktischer u. sparsamer sind meine gef. gelb. **Balduw-Belohnungsterzen.**
100 Stück 80 Wt., 50 Stück 81.00 Wt., Großhandel entg. 80 Stück 90 Wt. frei Haus Nachh.
Verandhaus G. Schroeder, Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 30

Belohnungsterzen
aus Stearin, Wachs usw. sind verboten, viel praktischer u. sparsamer sind meine gef. gelb. **Balduw-Belohnungsterzen.**
100 Stück 80 Wt., 50 Stück 81.00 Wt., Großhandel entg. 80 Stück 90 Wt. frei Haus Nachh.
Verandhaus G. Schroeder, Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 30